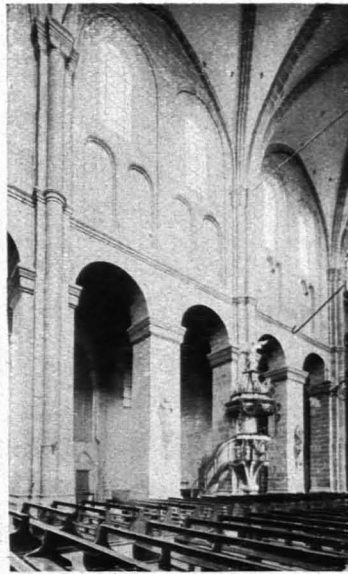




Abb. 86. Nordwand, westl. Joche.



Worms, Dom, Mittelschiff.
Abb. 87. Südwand, westl. Joche.



Abb. 88. Südwand, östl. Joche.

arkaden im Westfeld der südlichen Schiffswand haben einen Doppelbogen, deren in der Mitte zusammenstoßende Bogenfüße weder durch Säule noch Konsole unterstützt, sondern durch das horizontal durchgeführte Profil verbunden sind, d. h. das System der Fenster neben dem Kapitelsaal-Portal von Jerichow (Abb. 44). Noch schlagender stimmt mit diesem überein das Südportal des Domkreuzganges in Worms (Abb. 89), denn hier kommt noch hinzu ein Rankentympanon, das dann in Worms an St. Martin Schule gemacht hat. Dessen Ranken verraten noch wie in Jerichow (Abb. 41, 42) deutlich die Herkunft aus einem einzigen reichgelappten Blatt, dessen Lappen sich nach allen Seiten polypenartig ausbreiten und am Rande teils nach innen, teils nach außen umschlagen. Doch spürt man deutlich in Worms, wie die Vertikalisierung des Übergangsstiles diese Blattlappen am Ansatz verschmälert und zu steilerem Aufstieg gebracht hat. Die Kapitelle dieses Portales (Abb. 90) sind wie in Jerichow am Kapitelsaalportal und in der Krypta ohne eigentliche Deckplatte, und auch wie die Jerichower



Abb. 89. Worms, Dom, Kreuzgang, Portal.